

## Bericht

über die Tätigkeit der Abteilung Diplomata S. XII. im Verwaltungsjahr  
1911.

Die im letzt erstatteten Bericht für das nun abgelaufene Verwaltungsjahr in Aussicht genommene Reisen zur Vervollständigung unseres Apparates sind aus äusseren Gründen verschoben worden. Dagegen konnte abermals eine Anzahl von Gruppen, welche mit Originalen Konrads III. einsetzen, in Wien aufgenommen werden, nämlich Selz-Hagenau (aus Karlsruhe), Schwaldburg (aus Universitäts-Bibl. Heidelberg), S. Remy in Rheims (aus Landesbibl. Stuttgart), S. Ulrich und Afra, Münchsmünster, Neumünster in Würzburg, S. Peter in Salzburg (alle aus München), und endlich die Originale aus den österreichischen Gärten (im Museum in Lienz), Klosterneuburg, Zwettl. Diese von Dr. Hirsch ausgeführten Arbeiten wurden von mir revidiert.

Aus norddeutschen Archiven habe ich bloss das schon für Lothar benötigte Kopialbuch von Neumünster des Staatsarchivs in Hamburg in Wien benutzt, woselbst auch einige jüngere Uebelieferungen <sup>des Hs. Hs.</sup> und Staatsarchiv für Magdeburg und Nivelles kollationiert wurden.

Das Hauptgewicht meiner Tätigkeit erstreckte sich auf die Untersuchung der Lotharischen Kancellidokumente und auf die fortschreitende Bearbeitung der bereits aufgenommenen Gruppen aus Norddeutschland, Belgien und Nordfrankreich. Bei all diesen machen die zahlreichen Lotharstücke, welche von unbekannter Hand geschrieben oder bloss kopial und mehrfach schlecht überliefert sind, eine Menge mühsamer und umständlicher, zum Teil auch un dankbarer Nachforschungen notwendig, so zwar dass die benötigten Untersuchungen, obwohl ich mich letzten Wintersemester in diesem Zwecke von anderen Obliegenheiten <sup>teilweise</sup> freigemacht hatte und trotz der ununterbrochenen Mithilfe des Dr. Samanek erst für einen Teil der Gruppen und da mitunter noch <sup>nicht</sup> für alle Einzelheiten abgeschlossen sind und daher auch keine Detailuntersuchungen veröffentlicht werden konnten.

Neben solchen ganz speziellen beschäftigten die Abteilung auch allgemeinere Fragen verfassungsgeschichtlicher diplomatischer Natur, welche für weitere Zeiträume als nur die Regierung Lothars zusammenhängende Behandlung erfordern. Da sich nun Herr Dr. Hirsch mit einigen ~~von~~ derselben schon seit längerer Zeit auch privatim eingehend befasst hatte, so erschien es als das sachgemässeste, ihn neben den laufenden Arbeiten mit Verfolgung und Ausarbeitung dieser Themen unter spezieller Berücksichtigung der nächsten Aufgaben der Abteilung zu betrauen. Wie er im beigefügten Sonderbericht näher ausführt, ist er mit einer Monographie über Im-